

BITTE UM ANKÜNDIGUNG IN IHREM MEDIUM!

BEI VERÖFFENTLICHUNG ERSUCHEN WIR UM EIN BELEGEXEMPLAR

Wenn Sie in Ihrer Redaktion für diese PRESSEINFORMATION nicht zuständig sind, teilen Sie uns bitte mit, an wen wir uns in Zukunft wenden dürfen.

Freitag, **16.** Juni 2023, **19** Uhr Jour fixe am 16. im 16.

OFFSPACE Club International C. I. Payergasse 14, 1160 Wien

Vernissage – Buchpräsentation – Lesung – Ausstellung bis **9.** Juli 2023

Gerald Grünwerth – Utopien und Rollenspiele. Ölmalerei

Drei Autoren aus der Edition Heftiger

Daniel J. Fuchs – Kamintod, Rudolf Preyer – Fall und Aufstieg der Familie Gottmann & Das feuerrote Furzelein, Christian Scherl - Nebelland

galeriestudio38.at/KUNST_16

galeriestudio38.at/LITERATUR_16

Ein Maler und drei Autoren beim Jour fixe!

Am 16. Juni wird die Einzelausstellung des seit kurzem in Ottakring lebenden international tätigen Malers Gerald Grünwerth eröffnet. Drei Autoren aus der Edition Heftiger präsentieren ihre Bücher – Daniel J. Fuchs, Rudolf Preyer und Christian Scherl.

Gerald Grünwerth zeigt in seinen Ölgemälden, wie er mit Zufälligkeiten spielt. Farbflächen haben ihren besonderen Reiz im Gesamtgefüge seiner Werke, die sich am Puls der Zeit bewegen und doch einen eigenständigen Duktus aufweisen. Ihm geht es um die Darstellung der gegenständlichen Form und die Kraft des menschlichen Körpers. Gedanken und Eindrücke aus dem Alltag werden ästhetisch umgesetzt und dynamisch abgebildet. Schichtungen von Farbe, die Passion für reine Farben und das Belassen von zufällig entstehenden Übermalungen sollen spannungsgeladene Reibungsflächen erschaffen. In dieser Balance zwischen intuitiver und gegenständlicher Malerei kann der Betrachter das Unsichtbare innerhalb des Sichtbaren finden. Jedes der Werke soll Geschichten erzählen, fremde Erfahrungsfelder erschließen oder ungewohnte Zugänge zu vertrauten Themen bieten.

Im Provinz-Krimi „**Kamintod**“ von **Daniel J. Fuchs** wird in einem luxuriösen Salzburger Hotel der Hoteldirektor tot aufgefunden: Aufgespießt von einem schmiedeeisernen Schutzgitter des Kamins in der Hotellobby. Da die hiesige Polizei von einem Unfall ausgeht, bittet die Witwe Kommissar Hubert Wunsch um Hilfe. Die Theorie eines Unfalls ist rasch widerlegt und der Kommissar kommt sehr bald so manch dunkler Machenschaft auf die Spur. Das vorliegende Werk gehört zu einer ironischen, witzigen Krimireihe rund um Fuchs' Alter Ego, Hubert Wunsch.

Die Frage „berechtigte Notwehr“, „Notwehrexzess“ oder „Lynchjustiz“? liefert den Hintergrund zur spannend und mit Witz erzählten Geschichte von **Rudolf Preyer** mit dem Titel „**Fall und Aufstieg der Familie Gottmann**“. Ins Haus einer dem gehobenen Wiener Bürgertum angehörenden Familie (Vater, Mutter, Sohn, Tochter) wird eingebrochen. Die für beide Seiten höchst unübersichtliche Lage eskaliert und endet für einen der Hausbewohner mit einer schweren Stichverletzung und für die Eindringlinge fatal.

„**Das feuerrote Furzelein**“, das zweite Buch, das **Rudolf Preyer** präsentiert, scheint das ideale Gadget für jene zu sein, die ihre Mitmenschen gerne mit unanständigen Geräuschen in Verlegenheit bringen - so wie der Immobilienjournalist Sengstschmied und der Jungjurist Gottmann. Dem spätpubertierenden Sengstschmied grätscht der Immobilienmakler Nox ins Leben, der der Reiseleiterin Thurowska eine große Summe verspricht, wenn sie schwanger wird: und ausgerechnet in sie verliebt sich der Schwerenöter S.

Christian Scherl schildert in „**Nebelland**“, wie die Punkerin Katharina, ihr Kumpel Donnie und dessen beide Kollegen auf der Rückfahrt von einem Seminarwochenende in der Einöde sich im Nebel verfahren und irgendwo an der südsteirisch/burgenländischen Grenze landet. Der Treibstoff geht aus und die Vier machen sich zu Fuß auf die Suche nach Hilfe und verlieren sich dabei aus den Augen. Katharina und Donnie stranden in einer Schlagermusik- und Wellness-Absteige und der Hoteldirektor unternimmt alles, um seine neuen Gäste nie wieder aus dem Nebelland entkommen zu lassen. Denn er bewahrt ein düsteres Geheimnis.

KURZBIOGRAPHIEN:

Gerald Grünwerth, geboren 1961 in Villach; Kärnten, lebt und arbeitet in Gänserndorf und Wien. Autodidakt, Stellvertretender Obmann der Künstlergruppe Vienna Travelgallery, Mitglied der Kulturvernetzung NÖ, der IG bildende Kunst und des Marchfelder Kunsthaufens. Nationale und internationale Einzel- und Gruppenausstellungen in Österreich, Deutschland, Italien, Ungarn, Tschechien, Finnland und New York.

Daniel J. Fuchs, Jahrgang 1979, lebt und arbeitet in Gmünd in Niederösterreich und wollte ursprünglich Kommentator von Fußballspielen werden. Nach seiner Ausbildung verschlug es ihn für einige Jahre u.a. nach Spanien, Deutschland und in die Slowakei, ehe er 17 Jahre lang – erfolgreich! – zwei Restaurants führte. Die Coronazeit nutzte er, seiner Liebe zum Schreiben nachzugehen.

Rudolf Maria Preyer, Jahrgang 1979, aufgewachsen in Retz im Weinviertel, Mag. phil., Studium (Philosophie, Theater-, Film- und Medienwissenschaften) in Wien und Tübingen, lebt und arbeitet in Wien, ist Journalist, Autor und Verleger. Arbeitete als Theater-Regisseur und Produzent, war jüngster Theaterintendant Österreichs und auch im Bereich Film/Fernsehen tätig. Schreibt als Journalist für Zeitungen und Magazine im Bereich Wohnen, Immobilien und Luxus-Hotels, sein Steckepferd ist das persönliche Porträt. Mitglied der Krimiautor_innen.

Christian Scherl, aufgewachsen in den 1970er & 80ern in der Obersteiermark, zog Anfang der 90er fürs Studium der Publizistik & Kommunikationswissenschaften sowie Theaterwissenschaft nach Wien und ist seit knapp 20 Jahren freier Journalist bei diversen Printmedien.

KONTAKT: Ursula Pfeiffer verein ::kunst-projekte:: zvr 123612155
Tel. 0680.128.2380 office [at] galeriestudio38.at



© Gerald Grünwerth

Bilder der Ausstellung



© Daniel J. Fuchs



© Rudolf Preyer



© Christian Scherl



PRESSEFOTOS WENN NICHT ANDERS ANGEGBEN: © KUNST-PROJEKTE
DOWNLOAD unter galeriestudio38.at/PRESSEFOTOS